

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 345.

Halle, Sonntag den 27. Juli  
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

**Hallischer Courier bei Schwetschke**

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen etc. unter der Adresse:

**An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)**

an uns gelangen lassen zu wollen.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 25. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Den Staatsminister von Rabe auf seinen Antrag von der Leitung des Finanz-Ministeriums zu entbinden und den Regierungs-Präsidenten von Bodelschwingh zum Finanz-Minister zu ernennen; den bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten angeestellten Geheimen Ober-Baurathen den Rang der Räte zweiter Klasse beizulegen, sowie die Geheimen Regierungs-Räte Schröner und MacLean und den Geheimen Finanzrath von der Reck zu Geheimen Ober-Regierungs-Räthen zu ernennen.

Die Landgräfin Wilhelm zu Hessen ist nach Kumpenheim, der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, von der Heydt, und der Direktor im Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Mellin, nach Preußen abgereist.

Der „Staats-Anzeiger“ enthält das Programm für die Feier der Grundsteinlegung zur Weichselbrücke bei Dirschau durch Se. Majestät den König am 27. Juli 1851. Danach werden Se. Majestät am königl. Kommissionshause zu Dirschau von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten empfangen werden, daselbst abzuweichen und die Vorstellungen entgegen zu nehmen geruhen. Nach beendeter Vorstellung werden Sr. Majestät von dem genannten Minister und dem Direktor der Bau-Abtheilung des Ministeriums die Baupläne vorgelegt. Inzwischen begeben sich die vorgestellten Personen nach dem Werkplatze in die zur Empfangnahme eingerichteten Räume des Werkstatt-Gebäudes, wo sich die übrigen Festtheilnehmer versammelt haben. Von hier aus fegt sich der Festzug, unter dem Geläute der Glocken, nach dem zur Grundsteinlegung bestimmten linksseitigen Landplatze der Weichselbrücke in Bewegung. Auf dem Platze angelangt, stellen sich die Bau-Handwerker vor den auf beiden Seiten des Grundsteins errichteten Tribünen auf. Die Bau-Kommission mit den Beamten und Technikern treten hinter den Grundstein. Die Festtheilnehmer stellen sich zu beiden Seiten des Platzes, unmittelbar vor dem durch die Bau-Handwerker gebildeten Spaliere auf. Nach erfolgter Aufstellung wird Sr. Maj. Meldung gemacht. Se. Maj. werden sich mit Allerhöchster Ihrem Befolge, begleitet von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und dem Direktor der Bau-Abtheilung des Ministeriums, so wie dem Ober-Baurath Lenke und Regierungs-Rath Spittel, zu Wagen nach dem Orte der Feier begeben, am Ende des oberen Plateaus des Werkplatzes den Wagen verlassen und den Weg von da ab bis nach dem Entseifer (circa 350 Schritte) zu Fuße zurücklegen. An der Freitreppe zum Platze der Grundsteinlegung werden Se. Majestät von dem Ober-Präsidenten von Preußen und von dem Präsidenten der K. Regierung zu Danzig empfangen und zum Grundstein geleitet. Bei Annäherung Sr. Majestät stimmt die Versammlung den Gesang: „Heil Dir im Siegertranz etc.“ an. Nach beendigtem Gesange überreicht der Baumeister, Ober-Baurath Lenke, mit einer Ansprache Sr. Majestät den Hammer zur Vollziehung der Grundsteinlegung. Nachdem eine Metalltafel mit der Inschrift: „Des Königs Majestät von Preussen Friedrich Wilhelm IV. legte den Grundstein zur Weichselbrücke bei Dirschau am XXVII. Juli MDCCCL. in das hierzu bestimmte Behältniß gelegt worden, werden Se. Majestät die üblichen Hammerschläge zu vollziehen geruhen. Nach vollendeter Grundsteinlegung wird von der Versammlung der Choral: „Nun danket alle Gott etc.“ unter dem Geläute der Glocken gesun-

gen. Se. Majestät und Allerhöchst Ihr Befolge werden, begleitet von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und dem Direktor der Bau-Abtheilung des Ministeriums, ein Boot besteigen, nach dem rechtsseitigen Weichsel-Ufer hinüberfahren und die dortigen Bau-Anlagen in Augenschein nehmen.

Der König und die Königin sind heute Morgen 8¼ Uhr von Potsdam hier eingetroffen. Ihre Majestäten nahmen auf dem Potsdamer Bahnhofe Abschied von einander. Der König, welcher von dem Minister-Präsidenten Fehr. v. Manteuffel und dem Minister des Innern, v. Westphalen, so wie von dem Polizei-Präsidenten v. Hinkeldey, empfangen worden war, fuhr nach dem Stettiner Bahnhofe, um von dort aus die Reise nach den Ostprovinzen anzutreten. Die Königin und die Prinzessin Marie Auguste von Sachsen begaben sich nach dem Anhalter Bahnhof, von wo Dieselben nach Dresden abreisten. Sicherem Vernehmen nach wird die Königin etwa drei Tage in Dresden verweilen und dann nach Bad Ischl weiter reisen.

Der Minister-Präsident Fehr. von Manteuffel ist heute Vormittag 11 Uhr zu seiner Familie und zur Fortsetzung der ihm verordneten Kur nach Drahnsdorf abgegangen.

Der Minister v. Westphalen führte gestern Nachmittag 2 Uhr den Unterstaatssekretär Hrn. v. Manteuffel in das Ministerium des Innern ein. Heute Abend geht Hr. v. Westphalen nach Schwalbach ab. Hr. v. Manteuffel wird denselben im Ministerium des Innern und dem für landwirtschaftliche Angelegenheiten vertreten.

Der Geh. Regierungsrath Sulzer im Ministerium des Innern ist zum Geh. Ober-Regierungsrath, und der in demselben Ministerium beschäftigte Regierungsrath Noack zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden.

Der diesseitige Gesandte in Madrid, Graf Raczynski, hat Befehl seiner Abreise nach Madrid die Pässe eingeholt und wird am 26. L. M. in der Spanischen Hauptstadt eintreffen.

Der diesseitige Gesandte in Wien, Graf v. Arnim (Heinrichsdorf) wird sich auf einige Zeit von dort nach Ischl begeben.

Der im Herbst vorigen Jahres mit den diesseitigen Kommissarien zur Bundes-Central-Kommission nach Frankfurt zur besondern Führung des Rechnungswesens abgegangene Regierungsrath Mühlbach (aus Straßburg) ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und an eine Regierung der Provinz Sachsen versetzt worden. Der ehemalige Polizei-Präsident v. Bardeleben, welcher bereits nach Frankfurt abgegangen ist, um Hrn. Mühlbach zu ersetzen, wird, wie wir hören, von dort wieder zurückberufen werden.

Seitens des königlichen Kriegs-Ministerii sind sämtliche General-Kommandos angewiesen worden, eine Reduktion der Kavallerie jetzt gleich in der Weise anzuordnen, daß sämtliche Kavallerie-Regimenter wieder auf ihren gewöhnlichen Friedens-Etat von Mannschaften und Pferden gesetzt werden. Eine Ausnahme hiervon findet nur bei den beiden mobilen Kavallerie-Regimentern des 3. Armee-Korps — dem 2. Dragoner- und dem 3. Ulanen-Regiment — statt, welche bis auf Weiteres noch die höhere Etatsstärke beibehalten.

An sonst nicht außer Acht zu lassenden Stellen trägt man sich mit dem Gerücht, als beabsichtige die Regierung „Ritzgenzettel“ einzuführen, vermittelt derselben die Beamten sich über „geleiteten Kirchenbesuch“ auszuweisen haben. Wir dürfen dieses Gerücht als vollkommen unbegründet bezeichnen.

(N. Br. 3.)  
Nach holländischen Blättern sind die Verhandlungen zwischen Preußen und den Niederlanden in Betreff des Anschlusses der gegen-

seitigen Eisenbahnen jetzt gänzlich zum Abschluß geziehen und der betreffende Vertrag von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet.  
 Man spricht davon, daß der Regierungsrath Niebuhr, welcher bisher eine einflussreiche Stellung in der unmittelbaren Nähe des Königs als Cabinetssekretair einnahm und auch wiederholentlich zu vertraulichen Missionen benützt wurde, bei Gelegenheit des ausgedehnten in den oberen Verwaltungsklassen vorgehenden Personenwechsels aus dem Cabinet des Königs ausscheiden und wahrscheinlich als Ober-Regierungsrath an eine Provinzial-Regierung werde versetzt werden.

**Stettin**, d. 25. Juli. Se. Majestät der König ist so eben 12 Uhr in Begleitung des Prinzen Albrecht mit einem Extrazuge von Berlin angekommen. Von den Militär- und Civilbehörden auf dem Bahnhof empfangen, begab Se. Majestät sich sofort auf den Paradeplatz, um dort die Revue der Garnisonstruppen abzunehmen.

**Aus Schleswig-Holstein**, d. 23. Juli. Dem Iteher Wochenblatt wird aus Glückstadt berichtet, daß sich der dänische Marine-Capitain Lieutenant Lütken einige Tage am letztgenannten Plage aufgehalten hat, um das in dortigen Hafen liegende Dampfschiff „Kiel“ einer genauen Besichtigung zu unterwerfen und zu seiner demnächstigen Ablieferung an die dänische Marine einleitende Vorkehrungen zu treffen. — Dasselbe Blatt meldet von der schmätlichen Mißhandlung und abenteuerlichen Flucht eines Einwohners der Insel Alsen, welcher in der schleswig-holsteinischen Armee und nachher bei den Dänen gefangen hatte. In der Mitte des vorigen Monats ward er bei nächstlicher Weile durch ein Commando dänischer Soldaten, geführt von einem Corporal, aus dem Schlafe geschreckt, und, als er nach seiner militärischen Carrière, namentlich ob er in der Infanterie-Armee gedient hätte? gefragt, dreist geantwortet: „Nein, in der schleswig-holsteinischen; er sei ein Deutscher von ganzer Seele.“ Mit Faustschlägen und Klüngenhieben bedeckt, bis er besinnungslos zu Boden stürzte, dann in den Thurm des augustenburger Schlosses zu noch 4 anderen Kameraden und Leibesgefährten, unter welchen ein Candidat der Theologie, zu gefänglicher Haft geschleppt. Von dort aus bewerkstelligt sie durch Kühnheit und List, vom Stütz begünstigt, nach mancherlei Fahrniß ihr Entrinnen auf holsteinisches Gebiet.

**Von der Eger**, den 19. Juli, enthält das „S. W. a. B.“ nachfolgendes Schreiben: Die Interessen des Landes, des Reiches weichen seit acht Tagen in unserer Gegend den partiellen der Gegend. Nach Klösterle wurden vier Missionäre des Ordens der Redemptoristen aus dem Hause zu Mautern berufen und halten dort vor einem bedeutenden Andrang mit einer hier ungekannten Kraft und Wirkung ihre religiösen Vorträge. Man hört und spricht von nichts Anderem, als von den Predigten derselben und aus der Nähe und Ferne, aus Dörfern und Städten, ziehen Geistliche und Laien nach Klösterle, um sie zu hören. Das Programm dieser vier Missionäre ist überraschend reichhaltig. Abgesehen davon, daß sie so zu sagen den ganzen Tag im Beichtstuhle sitzen, werden täglich neben den Morgen- und Abendpredigten sogenannte Standesunterweisungen abgehalten, besonders für die Schuljugend und die Wiederholungsschüler, für verheiratete und verwitwete Frauen, für Ehe männer und Wittwer, für Jünglinge und für Jungfrauen, zu welchen, wie es sich von selbst versteht, nur Jene, für welche eben die Unterweisung bestimmt ist, Zutritt haben. Der Eindruck ist geheilt. Die auf den Stand der Zuhörer berechnete gewichtige Kraft ihrer Bilder, die Festigkeit ihrer Mimik und Worte und insbesondere die Schärfe der Beurtheilung der wechselseitigen Beziehungen der Menschen sind für einen großen Theil der Zuhörer niederschmetternd. Wie man vernimmt, haben sich mehrere Seelsorger der Umgegend um den Besuch der Missionäre beworben; dieselben sollen jedoch anderwärts so sehr in Anspruch genommen sein, daß sie voll der Hand nicht im Stande sind, die Last der Seelsorge den eigentlichen hierzu bestellten Seelsorgern zu erleichtern.

### Schweiz.

**Aus der Schweiz**, d. 22. Juli. Unterm 18. Juli hat der Bundesrath sämmtlichen Kantonen durch ein Kreis Schreiben mitgetheilt, daß die von der französischen Regierung übernommene Verpflichtung hinsichtlich des Durchpassirens von Flüchtlingen aus der Schweiz durch Frankreich nächsten zurückgezogen werden dürfe; daher die Kantone aufgefordert werden, sich „beförderlich“ ihrer Flüchtlinge zu entledigen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, Heimathlose zu bekommen.

### Italien.

**Rom**, d. 16. Juli. Bezüglich der Reise des Papstes und der Stellung der römischen Regierung zu Frankreich theilt der „Lombardo Veneto“ nachträglich folgendes Schreiben mit: Unsere Angelegenheiten reduciren sich für den Augenblick auf die Furcht, welche der Papst und die Cardinäle vor der französischen Armee haben. Die französische Regierung verdoppelt ihre Aufmerksamkeit und ihren Eifer gegen die Mazzinisten und wird deshalb die Armee im Römischen binnen Kurzem von 9000 auf 14,000 Mann verstärken. Der Papst ist jedoch über diesen Eifer zur Aufrechthaltung der Ordnung so wenig erfreut, daß man jeden Tag die Nachricht von einer zweiten Flucht vernehmen kann. Sein Auszug nach Castell Gandolfo erregte die Aufmerksamkeit des General Gemeau um so mehr, als sich dieses Schloss in durchaus unbewohnbarem Zustande befindet. Die spanischen Offiziere der Armee von Cordova haben daselbst im Jahre 1849 auf eine Weise gehaust, daß man unmöglich hätte erwarten können, der Papst werde daselbst seine Wohnung aufschlagen. Dennoch geschah dieß. Als darauf der General noch die Ankunft des Königs von

Neapel in Porto d'Anzio erfuhr, befürchtete er eine abermalige Flucht nach Gaeta und begab sich sofort ebenfalls nach dem Sommerpalaste, um angeblich dem Könige von Neapel seine Ehrfurcht zu bezeigen, in Wahrheit aber, um Se. Heiligkeit im Auge zu behalten. Man will noch wissen, daß der General dort Depeschen von dem französischen Gesandten in Neapel erhalten habe, in welchen er von Unterhandlungen des päpstlichen Nuntius in Caserta unterrichtet sein soll.

### Frankreich.

**Paris**, d. 24. Juli. Die Urlandscommission hat sich für Vertagung der Legislativen ausgesprochen.

### Vermischtes.

— **Wien**, d. 22. Juli. Die bevorstehende Sonnenfinsterniß hat wieder einmal auf eclatante Weise hervortreten lassen, welche eine Masse von Uberglauben noch unter unserer niederen Bevölkerung herrscht. Die widersinnigsten Gerüchte und die abenteuerlichsten Besorgnisse sind unter diesen Volksklassen über den Ursprung und die Folgen der Sonnenfinsterniß verbreitet. Die Besorgnis vor einer in Folge jenes Phänomens eintretenden Ueberschwemmung wird besonders allgemein festgehalten. In vielen Dörfern um Wien ist der wahrscheinlich durch alte Weiber entstandene Glaube verbreitet, daß sich schon jetzt am Rahlenberge Deffnungen zeigen, aus denen sodann im Momente der Verfinsternung ungeheure Wasserströme sich ergießen werden. In der thürner Gegend verproviantiren sich, wie Augenzeugen versichern, die Landleute auf mehrere Wochen, um dem Hungertode für den Fall zu entgehen, daß ihre abenteuerlichen Besorgnisse in Erfüllung gehen, und sie durch längere Zeit in ihren Behausungen eingeschlossen bleiben sollten. Auch die beispiellos veränderliche Witterung des heutigen Sommers wird der Sonnenfinsterniß in die Schuhe geschoben, und trägt dazu bei, die Masse in ihrem Uberglauben zu bestärken. Bei solchen Gelegenheiten zeigt es sich recht deutlich, welche Menge von noch dem Boden unser Volksschulwesen zur Urbarmachung vorfindet.

**Nächsten Montag keine Stadtverordneten-Versammlung.** Ob am Dienstag wird event. durch den Courier bekannt gemacht werden.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Juli.

**Im Kronprinzen:** Hr. Regiments-Kr. Rüst a. Erfurt. Die Hrn. Kaufm. Grottes a. Zwibrüden, Borchardt a. Hannover. Hr. Professor Freund a. Berlin. Hr. Parrot Kramer a. München. Hr. Berggrah Siebel a. Mansfeld. Hr. Fabrik-Gebhardt a. Mainz. Hr. Rittergutsbes. Nühlmann a. Braunschw.ig.  
**Stadt Zürich:** Hr. Prof. Müller a. Berlin. Hr. Pfarrer Zümpel a. Gotha. Frau Dr. Meyer a. Bremen. Hr. Damm. Franke a. Götting. Die Hrn. Kaufm. Koch a. Mannheim, Wengel a. Mainz, Weissen a. Berlin, Rath a. Potsdam, Brand a. Brestlan, Scheller a. Braunschw.ig.  
**Goldner Ring:** Die Hrn. Kaufm. Petschke a. Sondersleben, Saalfeld a. Wolfesdorf, Sieglitz a. Gotha. Die Hrn. Pred. Siegel a. Korsetha, Ebnerius a. Gollensdorf. Hr. Wühlensfeld, Krug a. Meissen. Hr. Lehrer Rathmann a. Weissensee.  
**Englischer Hof:** Hr. Prof. Necker a. Prag. Die Hrn. Lehrer Maack u. Siebel a. Brandenburg. Die Hrn. Kaufm. Kerlin a. Wühlig, Meier a. Hamburg. Hr. Fabrikbes. Preller a. Frankfurt. Hr. Kreisphysicus Debes a. Hannover.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Maler v. Wilde a. Lübeck. Hr. Rittergutsbes. Strauß a. Werndburg. Hr. Schausp. Döbelin a. Gotha. Hr. Pastor Parthausen a. Werndburg. Hr. Gutsbes. Reimann a. Jena. Hr. Prof. Dr. Rißel a. Berlin. Hr. Ritterm. v. Görtzsch a. Passau. Die Hrn. Kaufm. Plom a. Leipzig, Krolke a. Magdeburg, Eriebel a. Frankfurt, Geißler a. Deltisch.  
**Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufm. Koch a. Magdeburg, Morgenstern a. Mainz. Hr. Sect. Röber a. Schweinitz.  
**Goldne Kugel:** Hr. Defon. v. Jany, Dienemann a. Kessenberg. Hr. Kupfer-Schmidtstr. Sieganow u. Hr. Kaufm. Webbo a. Merzb. Hr. Fabrik. Hörsenroth a. Nordhausen. Hr. Dr. Berthl a. Jena. Hr. Kreis-Dr. Kfuar Hartensfeld a. Eisenben. Die Hrn. Gutsbes. Gleichmann a. Nürnberg, Beder a. Raudschied. Die Hrn. Kaufm. Beste a. Rudolstadt, Aronacher a. Bamberg, Weise a. Gotha.  
**Magdeburger Bahnhof:** Hr. Oberst v. Bihonski a. Triefel. Die Hrn. Baron v. Luchwald a. Wien, v. Borsdorf a. Frankfurt. Hr. Dr. Knispel u. Hr. Oberlehrer Härtel a. Potsdam. Die Hrn. Parrot. Goldner u. Braune u. Hr. Kaufm. Erner a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Kollmann a. Gotha, Paproth a. Mainz, Behrens a. Rostock. Die Hrn. Stud. Blankenburg, Gehld u. Köcher a. Leipzig. Die Hrn. Defon. Betzel u. Reimann a. Burg.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Rechts-Rath Ballfery, Hr. Postrath Gottbrecht u. Hr. Ingen. Meyer a. Berlin. Hr. Intendant Wastschmidt, Hr. Amts Rath Sander u. die Hrn. Kaufm. Gebr. Hoffmann a. Magdeburg.

### Freie Gemeinde.

Sonntag den 27. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von **Wislicenus**.

### Meteorologische Beobachtungen.

25. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	330,16 Par. l.	329,72 Par. l.	329,68 Par. l.	329,85 Par. l.
Dunstdruck	4,75 Par. l.	5,48 Par. l.	5,22 Par. l.	5,15 Par. l.
Relat. Feuchtig.	0,73 pCt.	0,53 pCt.	0,80 pCt.	0,69 pCt.
Kuftwärme	14,1 C. Rm.	19,8 C. Rm.	13,9 C. Rm.	15,9 C. Rm.

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur. reducirt.

# Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Nachstehende, im 29ten Stück des Halle'schen patriotischen Wochenblattes vom Jahre 1850 Seite 641 bekannt gemachte Verordnung vom 16. Juli 1850:

„Zum Zweck der Abstellung mehrfacher Ordnungswidrigkeiten bestimmen wir hierdurch, daß von jetzt ab **kein Ochswagen vor 4 Uhr Morgens** auf hiesigem Marktplatz aufgeföhren werden darf.

Diejenigen, welche dieser Anordnung zuwider handeln, haben zu gewärtigen, daß sie von unseren Marktpolizeibeamten vom Marktplatz verwiesen werden.“  
bringen wir hierdurch, in Folge neuerdings eingegangener Beschwerden, zur genaueren Beachtung Seitens des betreffenden Publikums in Erinnerung.

Halle, am 24. Juli 1851.

Der Magistrat.

## Dampfmaschinen-Anlage.

Der Justiz-Commissarius Eduard Douglas zu Uchersleben beabsichtigt in der Feldflur Gerbsäbt, und zwar ganz nahe der Anhaltischen Grenze, unfern der Wipper eine Hochdruck-Dampfmaschine aufzustellen, um mittelst derselben aus einem Schachte der Feilgrube zwischen Hettstädt und Sandersleben Wasser fortzuschaffen.

Indem wir dieses Vorhaben im Auftrage der Königlichen Regierung zu Merseburg auf Grund des §. 29 der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen auf, welche dagegen gesetzliche Einwendungen zu machen haben, solche innerhalb 4 Wochen präclusivischer Frist bei uns anzumelden, widrigenfalls auf dieselben nicht weiter eingegangen werden kann.

Gerbsäbt, den 23. Juli 1851.

Der Magistrat.

Meise. Beyling. Britting.

## Bekanntmachung.

Am 6. Juli cr. Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr ist aus der Wohnstube eines in der Sangerhäuser-Straße unweit der Marktkirche zu Eisleben belegenen Hauses eine goldene Taschenuhr, welche darin an der Wand gehangen, entwendet worden, ohne daß ihr Verbleib, sowie die Person des Thäters bisher zu ermitteln gewesen.

Das obere Blatt der Uhr, auf welchem die sogen. Unruhe sichtbar, ist vergollet und enthält 3 Zifferblätter von Emaille, wovon das eine die Stunde, das zweite das Datum, das dritte den Wochentag anzeigt. An der Uhr befand sich eine Kette von braunen Haaren mit einigen Schließchen und Hülsen von Gold.

Jeder, der etwas zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung der Uhr dienliches wissen oder in Erfahrung bringen sollte, wird hierdurch aufgefordert, solches mir oder der nächsten gerichtlichen oder polizeilichen Behörde anzuzeigen.

Bemerkt wird noch, daß der Bestohlene demjenigen, der zur Wiederbeschaffung der Uhr verhelfe, eine Belohnung von 5 Thaler zugesichert hat.

Sangerhausen, d. 22. Juli 1851.

Der Königliche Staats-Anwalt  
Kock.

## Freiwilliger Verkauf.

Das bei dem Dorfe Grillenberg im Kreise Sangerhausen belegene, zum Nachlasse des ohnlangt verstorbenen Oeconomen Friedrich Hoffmeister gehörige Etablissement, genannt „Ludwigstrauch“, an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und 144 Morgen 168 Quadratruß Land, wovon circa 11 Morgen Holz, 8 Morgen Wiese und 125 Morgen 168 Quadratruß unterm Pfluge getriebenes Land sind, soll ertheilungshalber gerichtlich

auf den 14. August d. J.,

Nachmittag 3 Uhr,

an Ort und Stelle und in „Ludwigstrauch“ bestbietend verkauft werden. Dasselbe, worin zugleich Gast- und Schenkwirtschaft betrieben wird, eignet sich außerdem besonders gut zum Holzhandel wegen der naheliegenden Waldungen und zweier dicht vorüberführenden Straßen, und ist im Jahre 1848 vom Erblasser, einschließlich des Inventarii, für 8000  $\mathcal{R}$  angekauft.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sangerhausen, am 22. Juli 1851.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

4000, 2000, 1400, 1000, 600, 300 und 200  $\mathcal{R}$  sind auszuleihen durch den Sekretair Kleist, alter Markt Nr. 547.

In ein Tuch-, Schnitt- und Modewaaren-Geschäft wird zu Michaelis dieses Jahres ein Lehrling, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, ohne Gehrgeld gesucht.

Adresse ist bei **Ed. Stückerath** in der Expedition d. Bl. am Markte zu erfragen.

Im Verlage von **Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig** ist erschienen:

## Aufgaben aus der Physik

nebst ihren Auslösungen.

Zum Gebrauch für Lehrer und Schüler in höheren Unterrichtsanstalten und besonders beim Selbstunterricht bearbeitet von **Dr. C. Fledner**, Hauptlehrer an der Realschule zu Hanau. Mit 91 in den Text eingedruckten Holzschnitten und einem Anhang, physikalische Tabellen enthaltend. gr. 8. Velinpap. Geh. Preis 20  $\mathcal{G}$ .

Das vorstehende Buch ist dazu bestimmt, dem Unterricht in der Physik ein ähnliches Hülfsmittel darzubieten, wie sie andere Zweige des Unterrichts zu ihrem großen Nutzen schon lange besitzen. Denn mit der systematischen Kenntniß der Gesetze, wie sie der Vortrag giebt, ist für die Physik noch nicht viel mehr gewonnen, wie mit der Kenntniß der Regeln und Lehrsätze für Sprachen und Mathematik, — dort, wie hier bedarf es der selbstthätigen Uebung und der Anwendung der abstracten Lehren auf concrete Fälle, wenn nicht das Wissen rasch verfliegen oder ein todttes unfruchtbares bleiben soll. Das Verfümen solcher Uebungen trägt zum Theil die Schuld, daß sich der physikalische Unterricht noch keineswegs überall der Anerkennung zu erfreuen hat, die er sich nicht etwa bloß wegen seiner sogenannten praktischen Nützlichkeit, sondern wesentlich auch um seiner geistbildenden Kraft willen erwerben muß.

Die Aufgaben dieses Buches sind mehrtheils quantitativer und geometrisch-construiver Art, setzen aber ihrer großen Mehrzahl nach nur solche Kenntnisse in der Elementarmathematik voraus, wie sie heutiges Tages jede höhere Schulanstalt schon in ihren mittleren Klassen giebt. Sie umfassen alle Theile der Physik, dieses Wort in der gewöhnlicheren Bedeutung genommen, und sind nach der Verwandtschaft ihres Inhalts in kleinere Abtheilungen gruppiert, denen die Auslösungen theils in kurzen, die Schlußfolge erkennen lassenden Andeutungen, theils in voller Ausführlichkeit beigegeben sind. Die Aufgaben sind dem Boden der Schule entwachsen und der Verfasser hat sie seit einer Reihe von Jahren bei dem von ihm ertheilten Unterricht benützt.

## Etablissement.

Daß ich seit 9 Jahren beim Meister Ludwig gearbeitet und mich jetzt selbst etablirt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an, mit der Bitte, mich mit recht vielseitigen Aufträgen zu erfreuen.

**Robert Hake**, Tischler-Meister,  
kleine Ulrichstraße Nr. 994.

## Civoli-Theater.

Sonntag den 27. Juli:

**100,000 Thaler,**

Poste mit Gesang in 3 Akten von Kalisch.

Dazu auf vielseitigem Wunsch:

**Ungarische Nationaltänze**

des fünfjährigen **Sermann Königbaum.**

Montag den 28. Juli:

**von Nachmittags 2 Uhr bis**

**Abends 10 Uhr**

abwechslend:

**Großes Concert**

mit ganz bestem Orchester,

**Civoli-Theater,**

**Vaux-Hall**

und **großes Brillant-Feuwerk.**

Das Programm sämtlicher Festlichkeiten wird durch Zettel näher bekannt gemacht. Einlaß 1 Uhr Mittags. Entrée 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{G}$ .

## Naben-Insel.

Sonntag den 27. d. Mts. ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein

**Wille.**

## Bad Wittfeld.

Montag den 28. Juli (als am Tage der großen Sonnenfinsterniß)

**Extra-Concert**

mit verstärktem Orchester.

Anfang präcis 2 Uhr, Ende nach 6 Uhr.

NB. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die **Söhenpunkte** von Wittfeld eine höchst günstige Aussicht zu diesem Zwecke darbieten.

**Gust. Beschmidt.**

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß mein schon öfter erwähneter Nefen-Sortiment, wobei ausgezeichnete neue, in der schönsten Flor steht; ich lade daher alle Freunde zur gefälligen Ansicht und Auswahl ergebenst ein.

**R. G. Baer,**

Neumarkt Nr. 1074.

**Milchverkauf.** Die Milch des Königl. Vorwerks Lettin wird vom 28. Juli in der Ecke zwischen der Buchhandlung des Herrn Pesser und Herrn B. Werther à Quart mit 10  $\mathcal{R}$ , wie solche von der Kuh kommt, verkauft werden.

Einige Wind- und Wassermühlen nahe bei Leipzig, in vortheilhafter Lage, sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Mühlenbesitzer

**Ludwig Gärtner** vor Eilenburg.

**Feinsten Wein-Essig**

zum Einmachen à Quart 2 und 3  $\mathcal{G}$ .

**Bordeaux-Wein-Essig**

à Flasche 5  $\mathcal{G}$ .

**Estragon-Wein-Essig** à Flasche 5  $\mathcal{G}$

empfehlen

**Julius Kramm,**

**gr. Steinstraße Nr. 85.**

**Feinste Raffinade** à  $\mathcal{H}$

6  $\mathcal{G}$ .

**Mittel-Raffinade** à  $\mathcal{H}$  5 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{G}$ .

**Feinsten Melis** à  $\mathcal{H}$  5  $\mathcal{G}$ .

bei Abnahme von Broden billiger, empfiehlt nebst sämtlichen Colonial- und Italiener Waaren

**Julius Kramm.**

Montag, d. 28. d., zur Sonnenfinsterniß, fahren meine großen Personenwagen nach dem hohen Petersberge aus dem Gasthause zum „grünen Hof“ vor dem Steinthor präcis 12 $\frac{1}{2}$  Uhr ab und um 5 Uhr von da zurück nach der Weintraube, à Person für hin und zurück 15  $\mathcal{G}$ .

**G. Heine,**

1519b. Steinthor.

# Die Ausstellung und Verkauf

optischer, mathematischer und physikalischer Instrumente dauert, wie bereits angekündigt, nur noch bis heute Abend.

**Jacob Sacks, geprüfter Optiker aus Berlin und Köln a. R.**

Im Gasthof zur Stadt Hamburg, Etube Nr. 21.

Bei der warmen Witterung erlaube ich mir auf meine **Limonadenstangen** aufmerksam zu machen; das  $\frac{1}{2}$  kostet nur **10 Pf.** in 4 Stangen und giebt **4 bis 5 Quart** des angenehmsten Getränkes.

**D. Lehmann,**  
Chokoladen-, Waffeln- und Bonbon-Fabrikant.

## Sonnengläser,

à Stück 2  $\frac{1}{2}$  Pf., bei **Brandt,**  
Schmeerstraße Nr. 710.

Mittwoch den 30. Juli Nachmittags 3 Uhr soll bei Herrn Kaufmann **Staffelstein** in Stadt Mansfeld ein hellpolirtes Pianoforte von 6  $\frac{1}{2}$  Octaven öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 25. Juli.				Preuss. Cour.				Preuss. Cour.				
Fonds-Cours.				Brief.				Brief.				
	Stück	100	100	Brief.	Geld.	Gem.	Brief.	Geld.	Gem.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiwillige Anleihe	5	106 $\frac{3}{4}$	106 $\frac{3}{4}$	104 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{3}{4}$	103 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—
Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preuss. Reichs-Bank-Obligationen	4 $\frac{1}{2}$	87	87	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Prämien d. B. Sch. à St. 50 Pf.	—	105 $\frac{3}{4}$	105 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rur- u. Neumärk. Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berliner Stadt-Obligationen	5	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grossherz. Posenische do.	4	92 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pommersche do.	3 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rur- u. Neumärk. do.	3 $\frac{1}{2}$	97	96 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. vom Staat garant. Lit. B.	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preuss. Rentenbriefe	4	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Preuss. Bank-Antheil-Scheine	—	100 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichsdorfer	—	137 $\frac{1}{2}$	137 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Geldmünzen à 5 Pf.	—	9 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Disconto	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Eisenbahn-Actien.</b>												
Nachm. Düsseldorf	4	87	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bergisch-Märkische	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	101 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	—	111 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	—	98 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Samburger	—	—	98 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	4 $\frac{1}{2}$	103	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Potsdam-Magdeburger	—	—	75 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Obligationen	4	—	97 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do.	5	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. Lit. D.	5	103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin-Stettiner	—	—	124	123	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Oblig.	5	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cöln-Mindener	—	—	106 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Oblig.	4 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. do. II. Em.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf-Elsfelder Priorit.	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg-Salzwedder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Magdeburg-Wittenberger	4	66	—	65 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	103 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische	3 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	98 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts III. Serie	5	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Obereschlesische Lit. A.	—	—	135	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Lit. B.	3 $\frac{1}{2}$	—	122 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Prinz-Wilh. (Erebe-Nohw.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. II. Serie	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rheinische	—	—	66 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
do. (Stamm-) Prioritäts	4	85 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. vom Staat garantirt	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ruhrort-Grafschaft-Kreis-Oberr.	3 $\frac{1}{2}$	84 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stargard-Posen	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Thüringer	—	—	73	72	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts-Oblig.	4 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wittemsb. (Cösel-Dörberg)	—	—	87 $\frac{1}{2}$	86 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ausländische Eisenbahn- Stamm-Actien.</b>												
Cöthen-Bernburger	2 $\frac{1}{2}$	—	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krakau-Oberschlesische	4	84 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Prioritäts	4	107 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Medlenburger	—	—	33 $\frac{1}{2}$	32 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	37 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sarskot-Selo	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Ausländische Prioritäts-Actien.</b>												
Krakau-Oberschlesische	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russen-Bereins-Bank-Actien	4	109	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Leipzig, den 25. Juli.

Cours		Anges.	Gefucht.	Staatspapiere.	Anges.	Gefucht.
im 14 Pf. Fuß.		bieten.	suchen.	Actien excl. Zinsen.	bieten.	suchen.
Pr. Friedr. à 5 Pf.	auf 100	—	—	Leipz. Stadt-Obligationen kleinere	—	—
And. ausl. Festsch. à 5 Pf. nach geringstem Ansmünzfuß	auf 100	—	—	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Holl. Duc. à 3 Pf.	auf 100	—	8 $\frac{1}{4}$	do. do. 4 $\frac{1}{2}$ % v. 500	—	—
Kaisers. do. do.	auf 100	—	6	Sächs. erb. Pfandbr. à 3 $\frac{1}{2}$ % v. 100 u. 25	—	91
Bresl. do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ Th.	auf 100	—	5 $\frac{1}{4}$	à 4 % von 500	—	101
Passiv do. do. à 65 Th.	auf 100	—	5 $\frac{1}{4}$	von 100 u. 25	—	—
Conv. Spec. u. Silb.	auf 100	—	—	Sächs. lauf. Pfandbriefe à 3 %	—	—
idem 10 u. 20 Kr.	auf 100	—	2	Sächs. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	94 $\frac{1}{2}$
<b>Staatspapiere.</b>						
Actien excl. Zinsen.	—	—	—	Sächs. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ %	100 $\frac{1}{2}$	—
Königlich sächsische Staats-Papiere à 3 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf. kleinere	—	—	84	Leipz.-Dresd. Eisenb. v. Dtl. à 3 $\frac{1}{2}$ %	109	—
à 4 $\frac{1}{2}$ % do. von 500 Pf.	—	—	98 $\frac{1}{2}$	Thüringische Prior.-Dtl. 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$ % do. von 500 u. 200 Pf.	—	—	102 $\frac{1}{2}$	Königl. pr. Steuer-Credit-Kassenfch. à 2 $\frac{1}{2}$ % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf. kleinere	—	85 $\frac{1}{2}$
do. do. kleinere	—	—	104 $\frac{1}{2}$	Kön. Pr. St.-Schuld-scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100	—	—
Königl. sächs. Konvententbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf. kleinere	—	—	88 $\frac{1}{2}$	Kais. k. österr. Met. pr. 150 fl. à 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Ket. d. ch. sächs. v. d. C. = B. bis Mich. 1855 à 4 $\frac{1}{2}$ % später à 3 $\frac{1}{2}$ % v. 100 Pf. do. sächs. sächs. 4 % pr. 100	—	—	—	à 5 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Pr. Dbl. d. chem. Chem.-K.-Eisenb.-Knl. à 10 Pf. 4 %	—	—	100	Actien der E.B. pr. St.	—	—
do. do. à 100 Pf. 5 $\frac{1}{2}$ %	—	—	102 $\frac{1}{2}$	Leipz. Bank-Actien à 250 Pf. pr. 100	173	—
Leipz. Stadt-Obligationen à 3 % im 14 Pf. v. 1000 u. 500 Pf.	—	—	94 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dresd. Eisenbahn-Act. à 100 Pf.	—	144 $\frac{1}{4}$
				do. do. pr. 100	—	24 $\frac{1}{4}$
				Böhm. Zittau do. pr. 100	—	112
				Berlin-Anhalt à 200	—	219
				Magdeburg-Leipz. do. pr. 100	—	72 $\frac{1}{4}$
				Thüringische do. pr. 100	—	—

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Ein fehlerfreies braunes Pferd, Wallach, ein- und zweispännig gehend, steht sofort zu verkaufen kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999.

### Marktberichte.

Magdeburg, den 25. Juli. (Nach Wispel.)  
Weizen 42 — 48 Pf. Gerste 30  $\frac{1}{2}$  — 32  $\frac{1}{2}$  Pf.  
Roggen 36 — 39 „ Hafer 26 — 28  $\frac{1}{2}$  „  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Tralles 22  $\frac{1}{4}$  — 23 Pf.  
Berlin, den 25. Juli.  
Weizen loco 54—57 Pf., im Detail

# Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N<sup>o</sup> 345.

Halle, Sonntag den 27. Juli  
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$  Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$  Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen ic. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 25. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Den Staatsminister von Rabe auf seinen Antrag von der Leitung des Finanz-Ministeriums zu entbinden und den Regierungs-Präsidenten von Bodelschwingh zu ernennen.

den bei dem Ministerium angestellten zweiten Klasse bei der Reck zu Gehalt.

Die Landgräfin der Minister für der Heydt, und werbe und öffentl.

Der „Staats- der Grundstein Se. Majestät den Majestät am König für Handel,

den, daselbst abzu geruhen. Nach be- genannten Ministe- nisteriums die Be- gestellten Personen eingerichteten Räu- Festtheilnehmer ver- zug, unter dem Ge- bestimmten linksel- Auf dem Plage a- auf beiden Seiten Bau-Kommission Grundstein. Die

Plages, unmittell Spaliere auf. M gemacht. Se. M gleitet von dem P- ten und dem Dir- dem Ober-Baurath- gen nach dem Dr- des Werkplages d-

nach dem Endpfeiler (circa 380 Schritte) zu Fuße zurücklegen. An der Freitreppe zum Plage der Grundsteinlegung werden Se. Majestät von dem Ober-Präsidenten von Preußen und von dem Präsidenten der K. Regierung zu Danzig empfangen und zum Grundstein geleitet.

Bei Annäherung Sr. Majestät stimmt die Versammlung den Gesang: „Heil Dir im Siegerfranz.“ an. Nach beendigtem Gesange überreicht der Baumeister, Ober-Baurath Lenze, mit einer Ansprache Sr. Majestät den Hammer zur Vollziehung der Grundsteinlegung. Nachdem eine Metalltafel mit der Inschrift: Des Königs Majestät von Preussen Friedrich Wilhelm IV. legte den Grundstein zur Weichselbrücke bei Dirschau am XXVII. Juli MDCCCLII. in das hierzu bestimmte Behältniß gelegt worden, werden Se. Majestät die üblichen Hammerschläge zu vollziehen geruhen. Nach vollendeter Grundsteinlegung wird von der Versammlung der Choral: „Nun danket alle Gott ic.“ unter dem Geläute der Glocken gesun-



gen. Se. Majestät und Allerhöchst Ihr Befolge werden, begleitet von dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und dem Direktor der Bau-Abtheilung des Ministeriums, ein Boot besteigen, nach dem rechteitigen Weichsel-Ufer hinüberfahren und die dortigen Bau-Anlagen in Augenschein nehmen.

Der König und die Königin sind heute Morgen 8 $\frac{1}{4}$  Uhr von Potsdam hier eingetroffen. Ihre Majestäten nahmen auf dem Potsdamer Bahnhofe Abschied von einander. Der König, welcher von dem Minister-Präsidenten Fyhrn. v. Manteuffel und dem Minister des Innern, v. Westphalen, so wie von dem Polizei-Präsidenten v. Hindelbey, empfangen worden war, fuhr nach dem Stettiner Bahnhofe, um von dort aus die Reise nach den Ostseeprovinzen anzutreten. Die Königin und die Prinzessin Marie Auguste von Sachsen begaben sich nach dem Anhalter Bahnhof, von wo Dieselben nach Dresden abreißen. Sicherem Vernehmen nach wird die Königin etwa drei Tage in Dresden verweilen und dann nach Bad Ischl weiter reisen.

Der Minister-Präsident Fyhr. von Manteuffel ist heute Vormittag 11 Uhr zu seiner Familie und zur Fortsetzung der ihm verordneten Kur nach Drahnstorf abgegangen.

Der Minister v. Westphalen führte gestern Nachmittag 2 Uhr seinen Unterstaatssekretär Hrn. v. Manteuffel in das Ministerium des Innern ein. Heute Abend geht Hr. v. Westphalen nach Schwalbach ab. Hr. v. Manteuffel wird denselben im Ministerium des Innern und dem für landwirthschaftliche Angelegenheiten vertreten.

Der Geh. Regierungsrath Sulzer im Ministerium des Innern ist zum Geh. Ober-Regierungsrath, und der in demselben Ministerium beschäftigte Regierungsrath Noah zum Geheimen Regierungsrath ernannt worden.

Der diesseitige Gesandte in Madrid, Graf Raczyński, hat Befehl seiner Abreise nach Madrid die Pässe eingeholt und wird am 26. M. in der Spanischen Hauptstadt eintreffen.

Der diesseitige Gesandte in Wien, Graf v. Arnim (Heinrichsdorf) wird sich auf einige Zeit von dort nach Ischl begeben.

Der im Herbst vorigen Jahres mit den diesseitigen Kommissarien zur Bundes-Central-Kommission nach Frankfurt zur besondern Führung des Rechnungswesens abgegangene Regierungsrath Mühlbach (aus Stralsund) ist zum Ober-Regierungsrath ernannt und an eine Regierung der Provinz Sachsen versetzt worden. Der ehemalige Polizei-Präsident v. Bardeleben, welcher bereits nach Frankfurt abgegangen ist, um Hrn. Mühlbach zu ersetzen, wird, wie wir hören, von dort wieder zurückberufen werden.

Seitens des königlichen Kriegs-Ministerii sind sämtliche General-Kommandos angewiesen worden, eine Reduktion der Kavallerie jetzt gleich in der Weise anzuordnen, daß sämtliche Kavallerie-Regimenter wieder auf ihren gewöhnlichen Friedens-Etat von Mannschaften und Pferden gesetzt werden. Eine Ausnahme hiervon findet nur bei den beiden mobilen Kavallerie-Regimentern des 3. Armee-Korps — dem 2. Dragoner- und dem 3. Ulanen-Regiment — statt, welche bis auf Weiteres noch die höhere Etatsstärke beibehalten.

An sonst nicht außer Acht zu lassenden Stellen trägt man sich mit dem Gerücht, als beabsichtige die Regierung „Kirchenzettel“ einzuführen, vermittelt derselben die Beamten sich über „geleiteten Kirchenbesuch“ auszuweisen haben. Wir dürfen dieses Gerücht als vollkommen unbegründet bezeichnen. (N. Pr. Z.)

Nach holländischen Blättern sind die Verhandlungen zwischen Preußen und den Niederlanden in Betreff des Anschlusses der gegen-

